

Sabine Spross
Windeggstrasse 20
8203 Schaffhausen
SP-AL-Fraktion

Kantonsrat
Eingegangen: 16. Juni 2008/33

An die Präsidentin
des Kantonsrates
Regierungsgebäude
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 16. Juni 2008

Postulat 6/2008

Polizeilicher Jugenddienst

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die Einführung eines polizeilichen Jugenddienstes innerhalb der Schaffhauser Polizei zu prüfen.

Kurzbegründung:

Auch im Kanton Schaffhausen begehen Jugendliche (vermehrt) Gewalt- und Straftaten (vgl. Amtsbericht des Obergerichts, S. 41). Stichworte wie Gewaltdarstellungen auf elektronischen Datenträgern von Jugendlichen, Alkohol- und Drogenexzesse, Sexualdelinquenz und Hooliganismus rütteln auf. In verschiedenen Schweizer Städten und Kantonen wurden in den letzten Jahren polizeiliche Jugenddienste, Jugendkontaktpolizei-, Jugendpolizeidienste und polizeiliche Jugendsachbearbeiter eingeführt. Es handelt sich dabei um Polizeibeamte innerhalb des Korps, die die Jugendszene vor Ort beobachten, mit den Jugendlichen Kontakte pflegen und regelmässig an Orten präsent sind, an denen sich Jugendliche treffen. Sie leisten Prävention (Verhinderung von strafbaren Handlungen), Früherkennung (frühzeitiges Erkennen von Konflikten und Einleitung von Gegenmassnahmen), Vernetzung (Zusammenarbeit mit Schule, Erziehungsberechtigten, Jugendanwaltschaft, Jugendsozialarbeit etc.), Repression (proaktive Behandlung durch konsequentes, zielgerichtetes und speditives Vorgehen) und Nachbetreuung bei Jugendlichen. Bestehende Angebote für Jugendliche werden durch diese neuen Dienste ergänzt, jedoch nicht konkurrenziert. Die Erfahrungen mit solchen polizeilichen Jugenddiensten sind ausschliesslich positiv. So gelangten die Beamten bspw. an Informationen, die zur Verhinderung von Straftaten bzw. zu deren Aufklärung wesentlich beitragen konnten. Das gilt für die Städte Zürich und Winterthur ebenso wie für den Kanton Appenzell Ausserrhoden (53'000 Einwohner).

Die Postulantin:
Sabine Spross

(List of signatures)